



Schlussfolgerungen und Empfehlungen seitens FACE und seinen Mitgliedsorganisationen

Ausgehend von:

der Teilnahme an der Konferenz des Europarates über die "Illegale Tötung von Vögeln" vom 6. bis 8. Juli 2011 in Larnarka in Zypern;

der erneuten Bekräftigung des Engagements von FACE mit BirdLife International und der Europäischen Kommission im Rahmen ihres Übereinkommens vom Oktober 2004 und den konstruktiven Debatten im Anschluss daran, die in bestimmtem Maße zu dieser Konferenz beigetragen haben;

der Rückbesinnung auf die Bedeutung der in der Charta des Europarates zur Jagd und Biodiversität niedergelegten Leitlinien, insbesondere im Hinblick auf das Erfordernis verständlicher, flexibler, logischer und angemessener Verordnungen;

der Anerkenntnis unterschiedlicher Beweggründe hinter den Fällen illegalen und verbrecherischen Handelns, die auf der Konferenz präsentiert werden, sowie der Bedeutung einer kollektiven Zusammenarbeit für eine wirksame Bekämpfung dieser Aktivitäten;

der Bekräftigung des absoluten Engagements gegen die Tötung und Entnahme wild lebender Vögel, welche gegen nationale Gesetze, Regelungen und Verordnungen verstoßen (nach Maßgabe der EU-Richtlinie für den Erhalt wild lebender Vogelarten und der Berner Konvention zur Erhaltung der europäischen frei lebenden Tiere und wild wachsenden Pflanzen und ihrer natürliche Lebensräume).

stellt FACE fest, dass:

Alle Organisationen der Jagd von nun an ernsthaft mit allen maßgeblichen nationalen Behörden sowie Polizei- und Vollzugsbehörden im Kampf gegen jegliche Form von Verbrechen an ländlichen Gebieten und der Tierwelt, insbesondere durch die gesetzeswidrige Tötung oder Entnahme wild lebender Vögel, zusammenarbeiten müssen.

- Durch die Nutzung von Mitgliedernetzwerken innerhalb lokaler Gemeinschaften zur Kontrolle der eigenen Jagdreviere, der Stärkung des Problembewußtseins und der Meldung von Vorfällen illegaler Tötung oder Entnahmen an die maßgeblichen Behörden
- Durch die Bereitstellung technischen Know-how's und Erfahrungen für polizeiliche Einsätze oder behördliche Ermittlungen
- Durch Mithilfe bei der Sicherstellung der angemessenen, sorgfältigen und fairen Durchführung dieser Einsätze
- Durch Unterstützung der strafrechtlich verfolgten Fälle durch die Bereitstellung von Zeugen und Sachverständigen.

Alle Organisationen Verfahren zum Ausschluss von Mitgliedern, die sich gesetzeswidrig verhalten oder die örtlichen Jagdtraditionen mißachten, einsetzen und andere Sanktionen anwenden müssen, wo dies zweckdienlich erscheint. Dabei muss ein deutlicher Unterschied zwischen dem verantwortlichen Jäger und der nachhaltigen Jagd als Teil des europäischen Erbes und verbrecherischen Aktivitäten gemacht werden, die dort keinen Platz in der Zukunft haben dürfen.



Fédération des Associations de Chasse et Conservation de la Faune Sauvage de l'UE
Federation of Associations for Hunting and Conservation of the EU
Zusammenschluss der Verbände für Jagd und Wildtiererhaltung in der EU

Alle Organisationen der Jagd darin bestärkt werden müssen, aktiv an Studien, Datenerfassungen und anderen Initiativen teilzunehmen, die das Ausmaß und die verschiedenen Beweggründe für die vorsätzliche und gesetzeswidrige illegale Tötung oder Entnahme wild lebender Vögel mit dem Ziel der besseren Ausformulierung wirksamer Strategien, Pläne und Lösungen untersuchen.

Die Kommission, den Europarat sowie maßgebliche Behörden und NGOs dazu aufgerufen werden müssen, das Engagement von FACE bei der Verbreitung dieser Botschaft und dem entsprechenden Aufbau von Kapazitäten auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene anzuerkennen und zu unterstützen.

BirdLife International dazu aufzurufen, seine Partner, Regierungen und Behörden darin zu bestärken, alle Verpflichtungen aus völkerrechtlichen Bestimmungen und Konventionen ordentlich und praktisch anzuwenden und für ein besseres Verständnis des Nutzen der nachhaltigen Jagd für die Biodiversität und Gesellschaft einzutreten.